

Masters-Schwimmer auf den Spuren der Profis

#FINAGWANGJU2019

Fina
MOTION IS OUR WORLD



Die Leipziger Schwimmer haben bei den Masters-Weltmeisterschaften in Südkorea schon mal Tuchfühlung zum Siegerpodest und Maskottchen aufgenommen,

Foto: privat

Vor gut zwei Wochen holten im Becken der Uni Gwangju noch Sarah Köhler und Florian Wellbrock ihre WM-Goldmedaillen. Nun messen sich sieben Masters des Postschwimmers eins Leipzig in Südkorea mit Tausenden top vorbereiteten Oldies aus aller Welt bei ihren Titelkämpfen. Begleitet werden die Sachsen von Trainer Dirk

Franke (großes Foto links), der Lockenkopf Sven Lützkendorf (Bildmitte) vor zehn Jahren zu WM-Gold im Flossenschwimmen geführt hatte.

Seit gut sechs Monaten arbeitet das Duo wieder zusammen, gestern erlebte der 34 Jahre alte Langstreckenspezialist seine WM-Feuertaufe ohne „Hilfsmittel“ an den Füßen.

Sein Ziel über 800 m Freistil lautete 9:30 min und Top Ten – es wurden 9:25 und Rang zwölf. „Ich bin zufrieden – vor ein paar Monaten hing ich noch bei elf Minuten“, sagte „Lütze“, der zugleich vom hohen Niveau im WM-Becken berichtete. Der Sieger der Altersklasse 30 war in 8:29 fast eine Minute schneller. Jana Gareis belegte im Freiwasser über

3 km bei hohem Wellengang Rang sieben. Mit Spannung erwarten die „Postler“ die Staffeln am Freitag. Dann tritt mit Mutter Ria und Sohnmann Karl-Richard Hennebach – er kam direkt vom seinem Wohnort auf Hawaii zur WM – sowie Vater Niels-Torsten Hoedt sogar eine Familie an. Nur Krus Bruder Emil ist noch zu jung für die Masters. *fs*